

DIGITALE ETHIK – PRINZIPIEN UND ÜBERLEGUNGEN ZUM UMGANG MIT MEDIEN

KARLA NEEF

INSTITUT FÜR DIGITALE ETHIK (IDE)
HOCHSCHULE DER MEDIEN STUTTGART

Ablauf

- _ Ethik – Medienethik – Digitale Ethik
- _ Medienethische Roadmap
- _ Wertekonflikte

ETHIK – MEDIENETHIK – DIGITALE ETHIK

Ethik

- ist die **philosophische Wissenschaft** vom moralischen und sittlichen Handeln der Menschen
- nimmt eine **kritische Distanz** zu einzelnen **Wertmaßstäben und Überzeugungen** ein und reflektiert diese
- muss gute **Argumente** vorbringen, **warum bestimmte Werte und Normen gelten sollen**
- begründet die Antworten auf die Frage: „**Was soll ich tun?**“
- kann daher auch als **Theorie richtigen Handelns** bezeichnet werden

Medienethik

- _ eine spezielle **Bereichsethik** (wie Medizinethik, Umweltethik etc.)
- _ ein Fall **Angewandter Ethik**
- _ Gegenstandsbereich: ethische Aspekte der **menschlichen Kommunikation via Medien** (Internet, Fernsehen, Zeitungen/Zeitschriften, Hörfunk, Filme, Bücher etc.)

Medienethik

Makroebene der Gesellschaft

Grundlegende Fragen zum Mediensystem

•

z. B. Was leisten Medien für die Gesellschaft?
Welche Strukturen und Regeln sind für eine Demokratie wichtig?

Mesoebene der Unternehmen

Fragen, die das Selbstverständnis, die Strukturen und das Handeln der Unternehmen betreffen

•

z. B. Welche ethischen Maßstäbe sollten für Unternehmen gelten?
Welche Verantwortung haben Unternehmen wofür?

Mikroebene der Akteure

Fragen, die die Nutzung und Produktion von Medien- und Kommunikationsinhalten
sowie das Ethos der Nutzer betreffen

•

z. B. Welche Verantwortung haben die Nutzer?
Welche Werte und Normen sind wünschenswert?

Digitale Transformation

Umbrüche in allen gesellschaftlichen Bereichen:

- _ Arbeit
- _ Alltag
- _ Beziehungen
- _ Mobilität
- _ Bildung
- ...

Digitalisierung der Lebenswelt

- allgemeine Zugänglichkeit und umfassende (mobile) Nutzung digitaler Technologien: „always on“, „Onlife“
- fortschreitende Durchdringung auch der privaten Lebensbereiche (Internet der Dinge, smarte Gegenstände)
- globaler Austausch von Informationen
- eingeschränkte Kontrollierbarkeit seitens der Eltern
- eingeschränkte Durchsetzbarkeit (nationaler) Rechte

Digitale Ethik

- will den Diskurs um die Rolle und die **Auswirkungen der Digitalisierung** befördern (**Reflexion**)
- Zentrale Frage: Wie ist ein **gelingendes Leben** unter den Bedingungen der Digitalisierung möglich?
- Ziel: **ethische Digitalkompetenz**:
 - Prinzip der **Verantwortung**
 - **Reflexion** des eigenen Handelns (oder Unterlassens)
 - **Wertehaltung**

Digitale Ethik

- _ Big Data und Privatsphäre
- _ Verletzendes Kommunikationsverhalten im Netz
- _ Manipulation und Informationsselektion
- _ Gefährdungspotenziale durch Medieninhalte
- _ Ambient / Virtual Reality
- _ KI und vernetzte Technologien (IoT)
- ...

Digitale Ethik

Kompass und Steuerrad:

- _ Aufzeigen der Herausforderungen und Problemfelder
- _ Befähigung zur Reflexion
- _ Orientierung und stabiles Wertegerüst
- _ Handlungsoptionen und Lösungsansätze aufzeigen

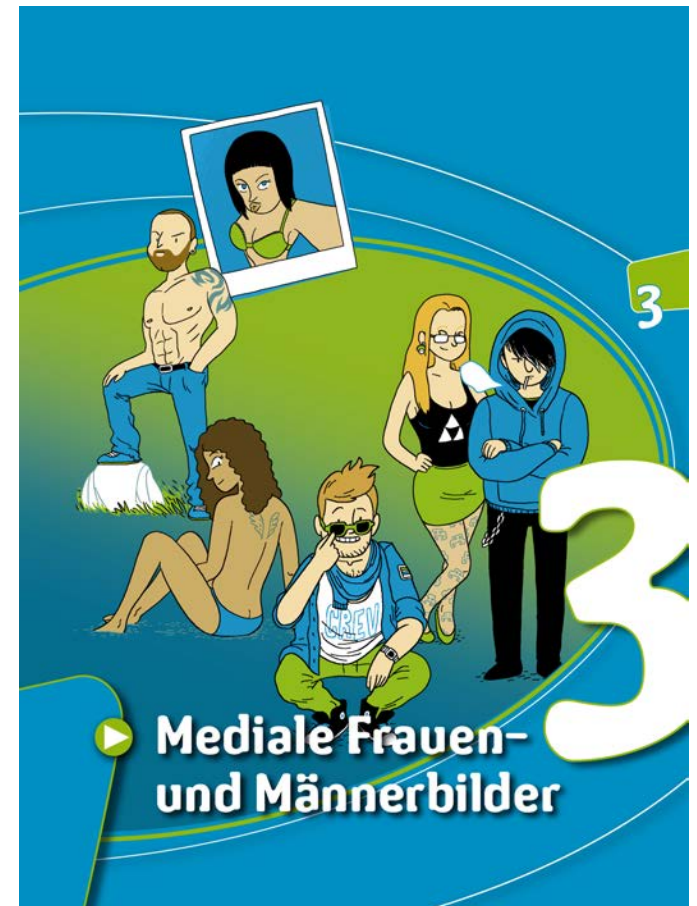
Medienethisches Arbeitsmaterial für Schule und Jugendarbeit



klicksafe.de

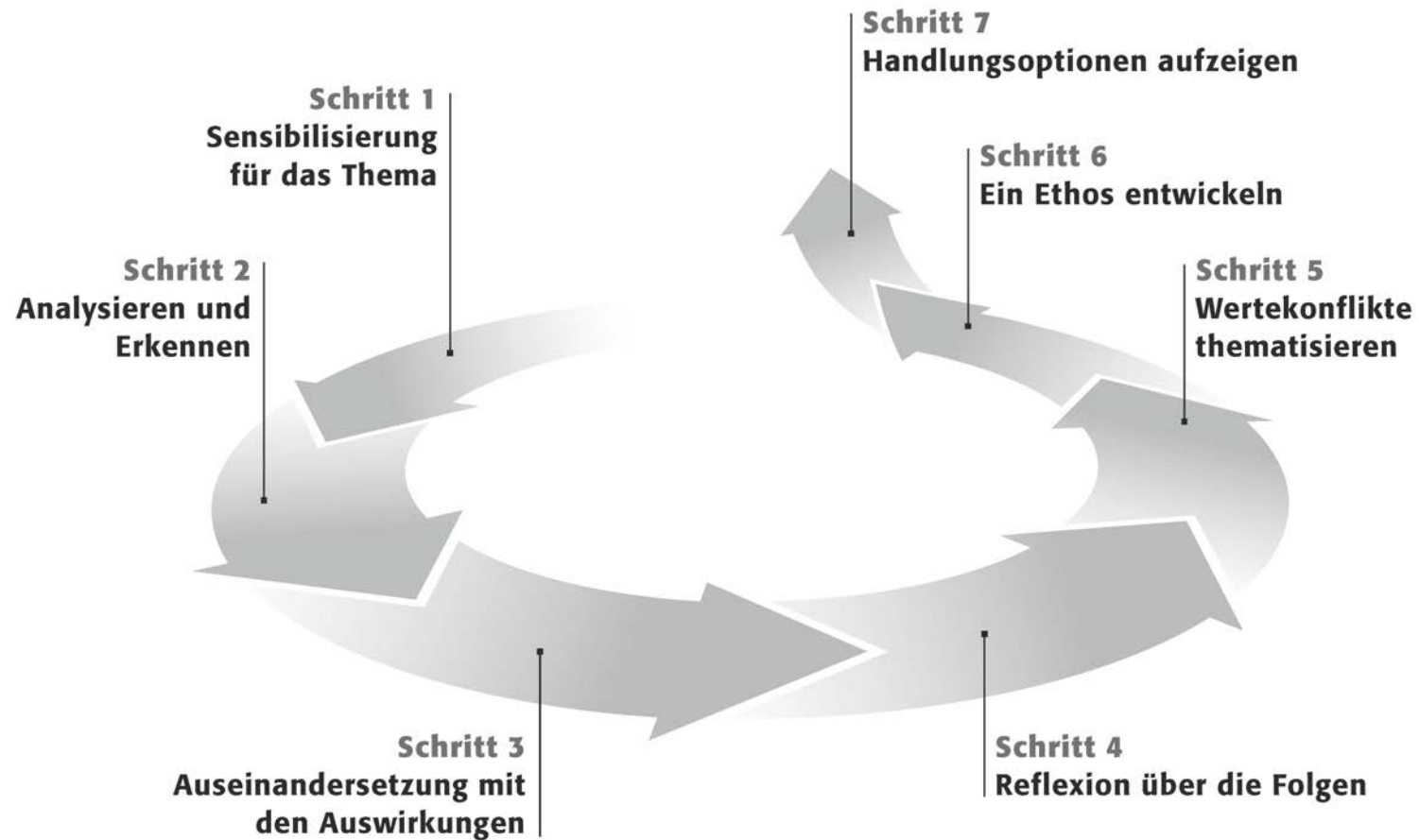
IDE

„Ethik macht klick – Werte-Navi fürs digitale Leben“



MEDIENETHISCHE ROADMAP

Medienethische Roadmap



Medienethische Roadmap mit Reflexionsfragen zu „Privatsphäre und Big Data“

1 Sensibilisierung für die Bedeutung von Privatheit

1.1 Begriffsbestimmung

Was verstehe ich unter „privat/öffentlich“?
Was ist für mich „privat“ und was ist „öffentlich“?

1.2 Formen und Funktionen der Privatheit

Welche Formen und Funktionen hat die Privatsphäre?

1.3 Privatsphäre im digitalen Zeitalter

Welche Veränderungen haben sich seit der Einführung des Social Web für die Privatsphäre ergeben?
Welche Nachteile können für mich durch die Preisgabe privater Informationen entstehen?

2 Erkennen der Mechanismen von Datenpreisgabe und Datensammlung

Wer erhebt und verarbeitet private Daten und gibt sie gegebenenfalls weiter?

2.1 Datenspuren im Netz

2.2 Big Data

3 Auseinandersetzung mit den Risiken von Big Data

Was kann mit – freiwillig und unfreiwillig – preisgegebenen privaten Informationen geschehen?

3.1 Tracking

3.2 Scoring

3.3 Profilbildung und Klassifizierung

3.4 Die „Big Four“ Apple, Google, Facebook und Amazon

7 Persönliche, politische und instrumentelle Handlungsoptionen

Wie können Menschen vorgehen, die ihre Privatsphäre schützen wollen?
Was sollte von der Politik und den Unternehmen unternommen werden?

7.1 Digitale Selbstverteidigung

7.2 Politisches Engagement

7.3 Big-Data-Kodex

7.4 Privacy by Design

6 Ein Ethos der Privatheit entwickeln

Warum ist Privatsphäre gut, wünschens- oder schützenswert?
Was hat das mit der Entwicklung eines autonomen und freien Subjekts zu tun?

5 Wertekonflikte thematisieren

Welche Wertekonflikte können beim Schutz der eigenen Privatsphäre entstehen?

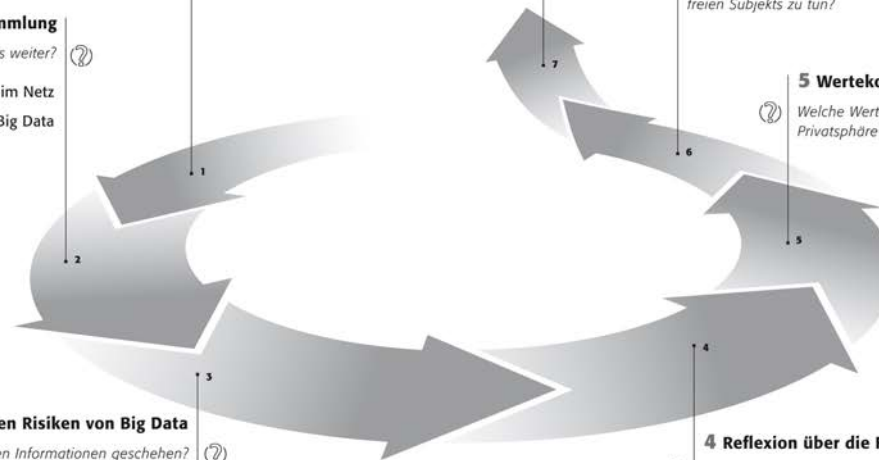
4 Reflexion über die Folgen der Verletzung der Privatsphäre

Welche Folgen können sich aus der gewollten oder ungewollten Preisgabe persönlicher Daten ergeben?

4.1 Schädigung durch die Preisgabe privater Informationen

4.2 Die Verletzung der Privatsphäre durch Big Data

4.3 Ein neues Paradigma?



WERTEKONFLIKTE

Werte

Werte des sozialen Miteinanders

z. B Freundschaft, Toleranz, Empathie,
Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit,
Kommunikationsfähigkeit

Selbstentfaltungswerte

z. B Autonomie, Freiheit, Privatheit,
Selbstverwirklichung, Mut, Kreativität

Werte zur Stabilisierung des Gemeinwesens

z. B Gerechtigkeit, Fairness, Solidarität,
Pflichtbewusstsein, Verantwortung, Respekt

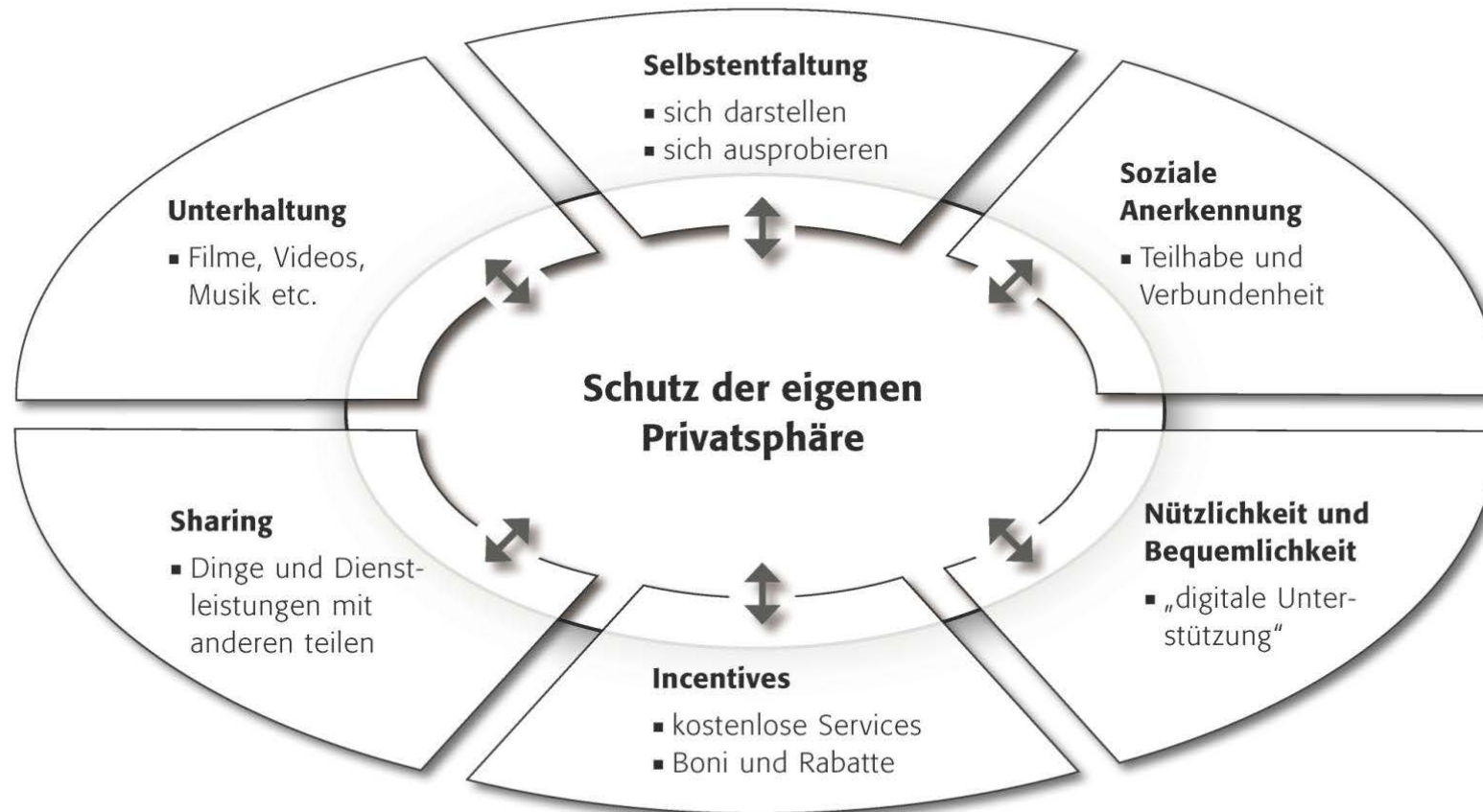
Abstrakt-fundamentale Werte

z. B Leben, Glück, Familie, Gesundheit,
Liebe, Besitz, Natur

Hedonistische Werte

z. B Abwechslung, Genuss, Spaß, Schönheit

Wertekonflikte



Projekt: Wie soll ich mich entscheiden?



Methode „Entscheidungsfindung“:

1. Ein Beispiel wird ausgeteilt oder vorgelesen.
2. Probeabstimmung: Was soll die Person tun? Die SuS stimmen per Handzeichen ab.
3. Begründungen finden für die Entscheidung im Plenum. Die Argumente werden stichwortartig auf der Tafel festgehalten.
4. Analyse der Argumente im Bezug auf Werte (siehe Wertsammlung): Welche Werte stecken hinter den Argumenten? Welche Werte werden hier außer Acht gelassen? Welche Werte kollidieren miteinander? Welche Werte beeinflussen unsere Entscheidungen?
5. Schlussdiskussion: Die Ausgangsfrage wird nochmals zur Abstimmung gestellt.
Es wird sichtbar, ob und wie sich Meinungen verändert haben und welche Begründungen überzeugend sind. Wichtig ist auch zu thematisieren, welche Konsequenzen oder Konflikte die jeweilige Entscheidung mit sich bringt.

Am Ende der Übung kann auch diskutiert werden, ob man aus der Dilemma-Situation herauskommen könnte.

Wie soll ich mich entscheiden?



Konflikt: Big Brother fährt mit



Matthias möchte sich ein neues Auto kaufen. Beim Autohändler erfährt er, dass er bei der Versicherung viel Geld sparen könnte, wenn er zustimmt eine Blackbox installieren zu lassen. Diese würde sein Fahrverhalten über Funk und GPS aufzeichnen und auswerten, wann, wo, wie schnell, wie oft und wie sicher er unterwegs ist. Die Kosten für Matthias' Traumwagen liegen über seinem Budget, aber durch das Geld, das er spart, wenn er der Black Box zustimmt, könnte er sein Traumauto vielleicht doch finanzieren.



Wie soll Matthias sich entscheiden?

Wie soll ich mich entscheiden?



Konflikt: Gierige Apps



Eine neue Messenger-App ist auf dem Markt und total angesagt. Allerdings nimmt sie Zugriff auf das Telefonbuch des Handys, den Bildspeicher, das Mailpostfach und die Verbindungsdaten, wenn man telefoniert. Joel weiß das eigentlich und sein Vater hat ihn schon vor solchen Diensten gewarnt, die es darauf angelegt haben, möglichst viele Daten zu sammeln. Aber alle Freunde haben diese App.



Soll Joel sie auch auf sein Handy laden?

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Karla Neef – neef@hdm-stuttgart.de



hdm-stuttgart.de/digitale-ethik



[@DigitaleEthik](https://twitter.com/DigitaleEthik)



[Digitale Ethik TV](#)